

Gelebte Fantasien

Interview mit Gunnar von der Event-Agentur Eroluna



Eroluna gilt als eine der kreativsten Agenturen für anspruchsvolle Erotik-Events in Deutschland. Mit Veranstaltungen wie »Die Nacht der mystischen Erotik«, »Le jeu commence – Die erotische Casinoparty«, »The-Fetish-Club«, »Kamasutra-Nacht« und vielen anderen Themen-Events hat sich Eroluna mittlerweile auch über die „Szene“ hinaus einen Namen geschaffen. Wir wollen mit diesem Interview einen Blick hinter die Kulissen werfen und befragten ihren Gründer und Betreiber

Interview mit xxxxxxxxxxxx

Was genau verbirgt sich hinter Eroluna?

Wenn ich es kurz und knapp in einem Satz formulieren müsste, würde ich sagen: »gelebte erotische Fantasien in Eventform«. Natürlich schildere ich Ihnen das auch gerne etwas ausführlicher. Eroluna hat sich jüngst als innovative Eventagentur mit der Ausrichtung Erotic-Events am Markt platziert. Unter diesem Label bieten wir unseren Gästen verschiedene Themenevents aus der bunten Welt der Erotik an. Dazu kommen kulturelle Veranstaltungen, die natürlich auch den erotischen Bereich streifen und Workshops zu diesem Thema. Ferner ist mit dem Service »Eroluna Diskret« noch die Option individuell gestalteter »Wunscherfüllung« realisierbar.

Was verstehen Sie unter Sehnsucht?

Das ist eigentlich ganz simpel mit einem Zitat zu beantworten: »Die Sehnsucht ist es, die uns're Seele nährt und nicht die Erfüllung. Und der Sinn uns'res Lebens ist der Weg und nicht das Ziel«, schrieb der deutsche Schriftsteller Julius Langbehn (1851-1907), Ich sehe Sehnsüchte – unabhängig davon ob erotischer oder anderer Form - als Triebkraft des Lebens.

»Erotik spielt sich im Kopf ab. Die Gäste stimmen sich auf die Party ein, sie bereden Phantasien. Die Wanderung auf dem Grat zwischen Sehnsucht und Angst sollte deshalb immer von dem Verständnis des anderen begleitet werden, Wünsche und Ängste. Dann kommt der Abend an sich und im Idealfall noch das Aufarbeiten danach«

Sehnsüchte bewirken den Kreislauf des Lebens. Sie lassen uns tagtäglich das eigene Sein spüren.

Wie sind Sie darauf gekommen diese Agentur zu gründen? Ohje, das ist eine lange Geschichte ...

Begonnen hat das Ganze vor circa drei Jahren. Wir waren als Paar, das von Anfang an mit seiner Sexualität recht offen umging, häufig auf diversen Partys unterwegs. Zu Beginn dieser »Aktivitäten« waren wir unheimlich neugierig und wissbegierig, doch schon nach einigen Besuchen von verschiedenen Veranstaltungen und Clubs machte sich eine gewisse Langeweile breit. Wir stellten fest, dass für uns das bloße »zur Verfügung stellen« von Räumlichkeiten in Ergänzung mit der Anwesenheit anderer gleich gesinnter Personen nicht die Erfüllung unserer Fantasien darstellte. Dazu waren eigene Kopfkinos zu fundamental, und wir waren ja unterwegs um UNSERE Phantasien (er)leben zu können! Tja, und dann kam an einem ruhigen »Couchabend« bei einer Flasche gutem Rotwein die Idee, einfach selbst eine Party zu gestalten, die genau das trifft, von dem wir glaubten, dass es uns kicken würde. Also wurde ein »Drehbuch« geschrieben, im privaten Umfeld die passenden Leute dafür gesucht und es kam der Tag X, der uns einen unvergesslich schönen Abend bescherte. Als nicht nur wir das Gefühl verspürten, das unbedingt wiederholen zu wollen sondern auch andere der Teilnehmer diesen Wunsch äußerten, machten wir uns an die Planung für Event Nummer zwei. Diesmal etwas größer, denn der Abend No. 1 hatte sich rum gesprochen. Und so nahm es seinen Lauf ... Irgendwann wurde es zum Freizeit füllenden Hobby und letztendlich mussten wir uns im Sommer 2004 die Frage stellen, wie wir es nebenbei zeitlich noch bewerkstelligen können, das alles zu organisieren.

Die Antwort darauf war die Gründung einer Eventagentur, die sich nun hauptberuflich dem Thema widmet. Letztendlich haben wir hier also das Hobby zum Beruf gemacht. Und wenn es jetzt auch nicht mehr um die »eigenen Kicks« geht, so ist es mindestens genauso schön, am Ende eines Abends in die glänzenden Augen und zufriedenen Gesichter der eigenen Gäste schauen zu können.

Welche Fantasien werden in diesen Events ausgelebt?

Das sind unterschiedlichste. Jedes Event für sich ist von Grund auf anders. Auch wenn sich letztendlich alles um das Thema Erotik dreht, versuchen wir mit den verschiedenen Event-Themen auch unterschiedliche Kopfkinos zu treffen. Dabei gehen wir bewusst über das Thema der weit verbreiteten so genannten Mottopartys hinaus.

Ich versuch es mal so zu erklären: Eroluna-Events haben einen »Film«. Ich möchte, dass sich unsere Gäste in diese Szenarien rein versetzen, dass sie für ein paar Stunden in eine andere Welt entschwinden und ihren Alltag hinter sich lassen können. Und das nicht nur an diesem Abend. Aus Gesprächen mit vielen unserer Gäste wissen wir, dass sich durch vorhergehende Kommunikation schon im Vorfeld einige erotische Stunden ergeben.

Ein Paar schrieb und eine Woche vor der eigentlichen Veranstaltung eine Email, in der sich die beiden schon mal vorab für einige prickelnde Abende im Vorfeld bedankten, die sie durch das Reden über diesen Abend hatten.

Erotik spielt sich im Kopf ab. Einen Teil dieses Event-Erlebnisses tragen die Gäste vorab in sich. Sie stimmen sich auf die Party ein, sie bereden Phantasien, Wünsche und auch Ängste. Dann kommt der Abend an sich und im Idealfall noch das »Aufarbeiten« danach, das sicherlich auch sehr prickelnd sein kann.

Wenn wir also erreichen können, dass Vorfreude, das Event an sich und die Tage oder Wochen danach das Liebesleben unserer Gäste bereichern, dann haben wir mit diesem Abend das Optimum erreicht.

Gibt es einen Unterschied zwischen weiblichen und männlichen Fantasien? Stimmt es, dass für die Männer ein Dreier mit einer anderen Frau das Non plus Ultra ist? Wollen Frauen am liebsten nur den Rücken massiert bekommen?

Weibliche Phantasien sind überlegter. Wenn Frauen für sich den Schritt wagen, ihre Wünsche auszuleben, dann sind sie sich oft sicherer darüber, was sie tun möchten. Sie haben ihr Wunschkinofilm im Kopf, und diese Selbsterkenntnis schafft oft einen höheren Genuss.

Männliche Phantasien sind tendenziell spontaner und mitunter weniger realistisch. Ich halte es deshalb für wichtig, dass die Paare ein einfaches Prinzip beachten, bevor sie zu solchen Events kommen, und das heißt: reden, reden, reden! In der heutigen Zeit leidet die Kommunikation untereinander oft. Häufig haben beide die gleiche oder zumindest ähnliche Ideen und Wünsche im Kopf. Nur wenn A nicht weiß, was B denkt, fühlt und möchte, ist die Realisierung dieser halt problematisch. Und so bleiben leider in Beziehungen oft Potentiale brach liegen, die bei entsprechender Kommunikation ein gemeinsames Erleben so leicht machen würden.

Man kann eigentlich immer wieder nur appellieren, sich dem anderen mitzuteilen. Mitunter bringt schon das Darüberreden so viele lustvolle Momente, die das Liebesleben bereichern.

»Die Wanderung auf dem Grat zwischen Sehnsucht und Angst sollte immer von dem Verständnis des Partners begleitet werden«



Dies sind die jeweiligen »Top-Five« bei Männern und Frauen (ohne Gewähr auf Allgemeingültigkeit und ausschließlich auf Erfahrungen aus Gesprächen beruhend:

Erotische Phantasien von Männern:

1. Sex mit zwei Frauen
2. beim Sex dominiert zu werden
3. Outdoorsex (gern auch an gewagteren Orten)
4. beim Sex anderen zusehen bzw. sich zusehen lassen
5. Sex mit einer fremden Person

Erotische Phantasien von Frauen:

1. sinnliche Berührungen durch mehrere Personen
2. gleichgeschlechtliche Erfahrungen
3. Sinnesentzug und daraus ergebend Stärkung der Wahrnehmung anderer Sinne (Fesseln, Augen verbinden)
4. Exhibitionistische Phantasien (Ausgehen in frivoler Kleidung etc.)
5. Sex mit mehreren Männern gleichzeitig

Haben Sie persönlich auch noch Sehnsüchte oder legt sich das irgendwann mal?

Ohje, da muss ich überlegen (lächelt)...

Okay - was sicherlich eine reizvolle Geschichte wäre, ist ein zeitlich ausgedehntes klar strukturiertes Rollenspiel über einen längeren Zeitraum. Bei längerem Zeitraum denke ich da nicht an Stunden sondern an mehrere Tage, vielleicht eine Woche. Klar verteilte Rollen, vorab besprochene Regeln und Verhaltenskodexe, sowie ein Umfeld das keinen Ausstieg aus diesem »Spiel« zulässt. Der Rest wäre dem Selbstlauf zu überlassen.

Ist das Kopfkino nicht manchmal spannender als die Realität?

Das sind einfach zwei verschiedene Paar Schuhe. Wenn es so wäre, dass das Kopfkino spannender ist als die Realität, dann würden unsere Events ja nicht funktionieren. Kopfkinos beinhalten viele, viele Details die nicht immer 1:1 erlebt werden, auch nicht auf unseren Events. Wäre ja auch schade, denn dann würde die Spannung des Ungewissen auf der Strecke bleiben. Wichtig ist hier einfach nur der Umgang mit eventuellen Widersprüchen. Nicht alles was im Kopfkino klickt, wird in der Realität zum lustvollen Erlebnis.

Die Wanderung auf dem Grat zwischen Sehnsucht und Angst sollte deshalb immer von dem Verständnis des Partners begleitet werden: dass am Ende das lustvolle Erlebnis für BEIDE im Vordergrund steht. Wenn er es nur ihr zuliebe tut (oder umgekehrt), bleibt das sicherlich in gewisser Form auf der Strecke. Aber es gibt so viele Wünsche und Sehnsüchte, die Schnittstellen bieten, die gemeinsam erlebt werden können. Diese zu heraus zu finden ist mitunter schon genauso spannend wie die Realisierung.

Was ist zu beachten, wenn ein Paar sich dazu entschließt, die eigenen Wunschvorstellungen zu inszenieren? Haben Sie da einen besonderen Tipp?

Wie ich eben schon sagte: Beide müssen es wollen. Dabei spielt auch der Faktor Zeit oft eine wichtige Rolle. Aus eigener Erfahrung kann ich sehr gut nachvollziehen, dass Dinge, die vor einiger Zeit noch mit »würde ich nie tun« tituliert worden wären, Monate später auf einmal passiert sind und ein tolles Erlebnis beschert haben. Nur wäre diese Fantasie nie zur Sprache gekommen, dann wäre sie auch nie umgesetzt worden. Genau das ist oft der springende Punkt. Man sollte die Scheu ablegen und dem anderen Wünsche offen mitteilen. Ob der richtige Zeitpunkt der Umsetzung dafür jetzt, später oder nie ist, steht dabei gar nicht im Vordergrund. Wichtig ist vor allem, dass diese Sehnsüchte von A nach B kommuniziert werden.

Können sie unseren Lesern zum Abschluss noch eine Idee mitgeben, so eine Art »heißen Tipp für kalte Nächte«?

Ja, gerne. Wir haben vor einiger Zeit mal ein »nettes Spiel« ins Leben gerufen, und das geht so: Nehmt euch Zeit, macht es euch zu Hause gemütlich, stellt das Telefon ab, und schnappt euch eine Flasche guten Wein. Dann setzt euch zusammen, jeder mit einem leeren Blatt Papier versehen und erzählt euch nun abwechselnd insgesamt zehn erotische Phantasien, die ihr gerne irgendwann einmal erleben möchtet, und die der andere jeweils als Stichwort notiert. Das Ganze völlig egoistisch auf die eigenen Wünsche gemünzt!

Das Ergebnis wird mit Sicherheit sein, dass ihr erstens einige Gemeinsamkeiten entdeckt und zweitens für die nächsten Monate viel Erlebnispotential vor euch habt. Und drittens wissen wir jetzt schon, wo der Abend endet ...

Info: www.eroluna.de , Fon: 0711-2203464